und all ihre Kleidungsstücke bereit zu legen, damit sie morgen durch nichts aufgehalten würden.

„Bitte Charlotte, daß sie heut schon Dein Haar frisch macht; wenn sie es fest flechtet und Du eine Nachthaube darüber setzest, bleibt es zu morgen gut, und wir haben auch dadurch Zeit gewonnen", sagte die Mutter. Charlotte hatte gerade keine Zeit, und da Rosalie nicht warten wollte, ließ sie es sich von Fritz machen, der versicherte, er verstände es sehr gut, da er oft genug seinem Pferde den Schwanz geflochten habe. Mit dem Flechten ging es auch ziemlich, aber beim Auskämmen stieß Rosalie manches Ach und Weh aus, und am Ende, als er fertig war, mußte Charlotte dennoch gerufen werden, denn Fritz hatte es so fest angezogen, daß die arme Rosalie hätte mit offenen Augen schlafen müssen, da sie wirklich nicht im Stande war, dieselben zu schließen.

„Die Schmerzen, die Dir Fritz gemacht, hättest Du Dir sparen können, wenn Du ein wenig gewartet," sagte Charlotte, indem sie die Flechten lockerte und Rosalie die Nachthaube aufsetzte. Jetzt sprangen die Kinder in den Garten, den Eltern gute Nacht zu wünschen, denn sie

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/608